

## Integriertes Klimaschutzkonzept der Stadt Coesfeld

### Protokoll des Workshops klimagerechte Stadtentwicklung und Klimaanpassung am 15.05.2018; 18.00 bis 20:00 Uhr

Aufgestellt: Jenny Kamp; Maren Bogon; Greven den 04.06.2018

#### Kontaktdaten

1	Zeisberg, Wolfgang	Stadt Coesfeld	Wolfgang.Zeisberg@coesfeld.de
2	Dickmanns, Uwe	Stadt Coesfeld	Uwe.Dickmanns@coesfeld.de
3	Kamp, Jenny	energielenker Beratungs GmbH	kamp@energielenker.de
4	Bogon, Maren	energielenker Beratungs GmbH	bogon@energielenker.de

#### Agenda

- 1) Begrüßung durch energielenker Beratungs GmbH
- 2) Einführung in das Thema Klimaschutz, durch Frau Kamp (energielenker Beratungs GmbH), mit Vorstellung der Klimaziele der Bundesregierung, des integrierten Klimaschutzkonzepts mit dessen Bausteinen, Hintergründen und Ergebnissen der Energie- und Treibhausgasbilanz. Anschließend erfolgt die Einführung in das Themenfeld durch Frau Bogon (energielenker Beratungs GmbH) mit Best-Practice-Beispielen und Hintergrundinformationen (siehe Präsentation)
- 3) Offene Ideensammlung aller Teilnehmer zu den Themen Anforderungen und Chancen in Neubaugebieten sowie Klimaschutz und Klimaanpassung im Bestand
- 4) Diskussion der gesammelten Themen
- 5) Zusammenfassung der Ergebnisse und Abschluss

## Ergebnisse der Diskussion

Im Rahmen der Diskussion sind eine Vielzahl an Maßnahmen und Projektideen erarbeitet worden, die nachfolgend aufgeführt werden.

### Anforderungen und Chancen in Neubaugebieten

- Klimaziele in der Bauleitplanung berücksichtigen (evtl. durch die verstärkte Nutzung von klimagerechten Handlungsleitfäden)
- Im Rahmen der Bauleitplanung, solle die zukünftige Innenentwicklung vor der Außenentwicklung stehen (Nachverdichtung statt Flächenverbrauch an Peripherie)
- Flächeneinsparende Bauweise beachten (z. B. Reihenhäuser statt Einfamilienhäuser)
- Stark versiegelte Straßen in Neubaugebieten vermeiden (Nutzung von Rasengittersteinen)
- Dachbegrünungen auf Flachdächern
- Südausrichtung von Plangebäuden berücksichtigen, um die aktive und passive Solarenergie zukünftig effektiv nutzen zu können
- Eine klimaangepasste Grünplanung muss im Rahmen von Planungsprozessen einen höheren Stellenwert erhalten
- Überflutungsschutz und Retentionsflächen bei der Erschließung von neuen Bauflächen gewährleisten
- Mehrfamilienhäuser mit Blockheizkraftwerken versorgen
- Wohnortnahe „Versorgungszentren“ festsetzen, um u. a. lange Strecken mit dem PKW zu vermeiden; Leitbild „Stadt der kurzen Wege“ verfolgen
- Autofreie Neubaugebiete realisieren
- Nachhaltigen Gewerbebau unterstützen z. B. für Start-up-Unternehmen
- Umsetzung einer Klimaschutzsiedlung in Coesfeld verfolgen (Förderprogramm der Energie Agentur NRW)
- Realisierung eines „Nullenergie Baugebiets“, Umsetzung einer Solar-Siedlung
- Bau eines ökologischen Mehrgenerationenhauses ermöglichen, um u. a. innovative Wohnformen und Klimaschutz zu verbinden
- Kies- und Schottergärten vermeiden (rechtliche Vorgaben, Kontrollen und Aufklärungsarbeit seitens der Stadtverwaltung erforderlich)
- Im Rahmen von zukünftigen Stadtentwicklungsprojekten (z. B. bei neuen Flächenbefestigungen oder Neuerschließungen von Baugebieten), sollten klimaneutrale Flächenbeläge (mit dezentralen Niederschlagsentwässerung, Kühlfunktion durch hohen Verdunstungsanteil, hohen Solar Reflectance Index) berücksichtigt werden. Diese Maßnahme könnte auch im Rahmen eines Pilotprojekts durchgeführt werden.

## Klimaschutz und Klimaanpassung im Bestand

- Um Ressourcen einzusparen, könnten Projekte für eine gemeinschaftliche Versorgung initiiert werden. Dies könnte im Rahmen von bestehenden Schrebergärten oder neuen Urban-Gardening-Projekten erfolgen. So könnten zukünftig mehr attraktive öffentliche Flächen und weniger der Eigenbedarf im Fokus stehen
- Projektidee: Ausweisung einer Fläche zur Pflanzung von Bäumen durch Bürger
- Umsetzung von Verschattungsmaßnahmen an öffentlichen Plätzen/Grünflächen
- Kommunale Gebäude könnten mit Solarenergie versorgt werden (Vorbildfunktion der Stadtverwaltung)
- Um u. a. Wärmeinseln im Innenstadtbereich entgegenzuwirken, sollte eine Vernetzung der bedeutsamen Grünflächen bei zukünftigen Entwicklungsmaßnahmen berücksichtigt werden
- Frischluftschneisen sollten zudem gesichert und umgesetzt werden
- Eine weitere Möglichkeit wäre die Erstellung eines Grünkonzepts für die wärmebelastenden Innenstadtbereiche (Prüfung der Umsetzung von Dachbegrünung etc.)
- Aufstellung einer Baumsatzung sowie zukünftig mehr Straßenbäume pflanzen
- Verbindliche Mindestanforderungen für Straßenbäume definieren
- Klimaresiliente Arten auf dem Stadtgebiet pflanzen
- Umsetzung von Rasengittersteinen an stark versiegelten Bodenflächen
- Bildung eines Energieteams (Stadtverwaltung und Stadtwerke Coesfeld)
- Projekte zur Vereinbarung von Bautechnik und Baukultur
- Erhalt bestehender Bautechnik, Geschichtszeugnisse
- Gebühr für das Niederschlagswasser erhöhen
- Rückbau und Entsiegelung von Verkehrsflächen
- Privates Pestizidverbot
- Um dem Insektensterben entgegenzuwirken, sollten die öffentlichen Grünflächen in Coesfeld max. zwei Mal im Jahr gemäht werden. In Coesfeld sind großflächige/öffentliche Wiesenflächen vorhanden. Infolgedessen sollte überprüft werden, inwieweit diese Maßnahme an den geeigneten Flächen einzuführen ist.
- Netzwerkbildung z. B. zwischen Stadtverwaltung, Stadtwerke, Kreishandwerkerschaft, Wirtschaftsförderung, Kreisverwaltung; potenzielle Finanzpartner: Banken und Unternehmen
- Unternehmens- und institutionsübergreifendes Informationscenter (mit Beratung, Fördermittelberatung, Öffentlichkeitsarbeit)
- Neutrale/unabhängige Beratung zum Energiekonzept
- Best-Practice-Projekte: Hightech vs. Lowtech, ökologische Bestandsgebäude/ Bereits erfolgreiche Altbausanierungen
- Veranstaltungen zum Klimaschutz und Energie durchführen (z. B. ähnlich Steinfurter Energietage)

- Umsetzung von Projekten in Kooperation mit dem Naturschutzbund, der Waldjugend oder den lokalen Imkereinen, um den Bürgern die Wichtigkeit von Natur und Stadtraum nahe zu bringen
- Bau von Insektenhotels (mögliche Akteure: Imker und Schulen)
- Einführung eines Aktionstags „Bienenfreundlich und naturnah“ (evtl. im Rahmen eines „Coesfelder Klimatages“)
- Bewusstsein schaffen, wird der Klimawandel wahrgenommen?
- Es sollten Anreize zur privaten Flächenversiegelung und Bepflanzung geschaffen werden. Die Zielgruppe sind Bauwillige sowie Eigentümer mit bereits realisierten Bauprojekten. Evtl. könnten diesbezüglich, klimagerechte Handlungsempfehlungen bereits vor Baubeginn gegeben werden.

## Anhang

Anhang 1: Präsentation